

Herrn Karl Barth
Bonn

Gron. 21 Augustus 1934

Hochachtungsvoll
A. Kemmer

Ich sende Ihnen hierbei eine Kurze Abhandlung, auf die ich Sie aufmerksam machen möchte. Es ist die Ausarbeitung der These die ich gleich neunen werde, und die auch vorkommt in einer anderen, etwas tiefer ausgearbeiteten Abhandlung über den Glauben.

Die Abhandlung aber die Sie empfangen haben enthält folgende Darlegung: wenn man an der richtigen stelle eine Scheidelinie zieht zwischen bestimmten Büchen des N.T. einerseits und anderer Büchen der N.T. andererseits, dann zeigt sich unwidersprechlich, dass eine Identifizierung des Jesus der Evangelien mit dem Christusbegriff, haltlos ist.

Der Autor würde diesen Gedanten nicht so dringend zu verbreiten wünschen, wenn er nicht davon überzeugt wäre dass der Glaube an die Realität des Christusbegriffes, dadurch keinen Schaden erleiden, und menschlicher Religiosität, nicht gefehet wird.

Dieses wird in der obengenannten andern Abhandlung ausgeführt, und um Ihnen einiges noch zu verdeutlichen, möchte ich noch sagen dass uns der Gottesbegriff in dieser Abhandlung näher gebracht wird, in dem er aufgefasst wird as das Zusammen flieszen, as die Einheit von Wahrheit, Schönheit, Heiligkeit, und indem man ihn ausein-anderfallen lässt in die Personen Gott, Christus, Satan, welche nicht zu leugnende Realitäten bilden.

Wenn es sich dem Autor zeigt, dass Sie die beigefügte Abhandlung offenkundig machen möchten, dann ist er bereit auch die oben genannte, Abhandlung in das Deutsche übersetzen zu lassen und Ihnen zu senden.

Weiter glaubt der Autor dass die welt für mehr as eine Kirche zu klein geworden ist.

Hochachtungsvoll,

A. Kemmer

Hooge der Aelb
Groningen
(Holland)